

Königswinter ist eine Stadt am Rhein bei Bonn mit ca. 42.000 Einwohnern. Sie hat die Funktion eines Mittelzentrums und wird durch das älteste Naturschutzgebiet Deutschlands, das Siebengebirge, in eine Tal- und eine Bergregion geteilt. Das historische Zentrum mit der Altstadt befindet sich in der Tallage, während sich ein Großteil der Wohngebiete der Stadt jenseits der Berge erstreckt und aus vielen kleineren Orten besteht. Die Stadt ist geprägt durch Tourismus, der vor allem durch den Naturpark Siebengebirge und die Lage am Rhein begünstigt wird. Bekannt sind dabei vorwiegend der Petersberg mit dem ehemaligen Gästehaus der Bundesrepublik Deutschland, sowie der Drachenfels mit Burgruine und Gipfelrestaurant, der ein beliebtes Ausflugsziel bildet. Königswinter ist infrastrukturell sehr gut angebunden und verfügt über ein breites Bildungsangebot. Die schon oben genannten Freizeitangebote werden durch viele Sportvereine, eine Musikschule und weitere Angebote wie die Drachenfelsbahn und das Sea Life Center sowie mehrere Museen ergänzt. Auch gastronomisch ist Königswinter gut aufgestellt, was von vielen Touristen gerade an der Rheinpromenade genutzt wird.

Allerdings hat die Stadt ähnlich vielen vergleichbar großen Städten trotz der guten Voraussetzungen einige strukturelle Probleme. Vorwiegend in der Königswinterer Altstadt, aber auch in Oberpleis kommt es in den Kerngebieten vermehrt zu Leerständen und teilweiser Verwahrlosung von Gebäuden. Dies betrifft überwiegend kleinere Läden, die aus verschiedenen Gründen trotz oft guter Lage nicht mehr rentabel sind. Schon seit vielen Jahren werden daher unterschiedliche Instrumente der Stadt- und Landesplanung genutzt, um diese Entwicklung zu bekämpfen. Viele dieser Maßnahmen haben der negativen Entwicklung der Altstadt Königswinter entgegengewirkt, konnten sie jedoch bisher eher verlangsamen als aufhalten.

Diese Master-These befasst sich mit den Problemen Königswinters auf zwei Ebenen. Zum einen soll eine Gesamthandlungsstrategie für die Altstadt aufgestellt werden. Hierzu werden eine Analyse und eine Bestandsaufnahme der Altstadt, sowie die Ergebnisse der bisherigen Maßnahmen der Stadt als Grundlage verwendet. Daraus werden mehrere Handlungsfelder entwickelt, welche als zentrale Ansätze zur Verbesserung der schwierigen Situation betrachtet werden können. Die Handlungsfelder bestehen aus vielen Strategien, welche Ziele und dafür sinnvolle Instrumente der Stadtplanung vereinen. Zusammengesetzt werden die Strategien wiederum aus einer ganzen Reihe von Maßnahmen, von denen in dieser Arbeit nur die wichtigsten genannt werden können.

Zum anderen resultieren aus diesem eher theoretischen Teil verschiedene Impulsprojekte, welche unter anderem für das Aufhalten der Abwärtsspirale in der Königswinterer Altstadt von besonderer Bedeutung sind. Sie vereinen viele Maßnahmen aus mehreren Handlungsfeldern in sich und haben damit einen hohen Wirkungsgrad für die Entwicklung der direkten Nachbarschaft und vor allem für das Image der Stadt insgesamt. Gerade für Städte, die stark vom Tourismus abhängig sind, ist ein positives Image sehr relevant. Einige dieser Impulsprojekte werden in dieser Arbeit näher betrachtet, indem Vorschläge für eine zukünftige Nutzung gemacht, Bestandspläne dahingehend überarbeitet und Visionen für eine mögliche Gestaltung geschaffen werden. Die Neugestaltung der Uferpromenade, welche aufgrund ihrer Mehrfachwirkung und ihrer hohen Symbolträchtigkeit als wichtigster Impuls betrachtet werden kann, wird in der Gesamthandlungsstrategie als eigener Wettbewerb vorgesehen und im Rahmen dieser Arbeit als Entwurf bearbeitet.

